

## Impression

Der Windmond hatte angehoben,  
die Wolken waren zart gewoben,  
die Sonne war ganz leis' versunken,  
der Abend stimmte wonne-trunken.

Glock fünf des Abends war's geworden,  
geruhsam still, weil keine Horden,  
vielmehr der Nachsaison Geniesser  
und einer - Almodo so hiess er.

Da stand ich also nach dem Bad  
im Schwefel, wovon Bük viel hat,  
auf dem Balkon vor meinem Zimmer  
und tat, was ich so tu' halt immer,

schmauchte also ein Luntettchen  
und dachte schon an's Lotterbettchen,  
zuvor an Atzung, Labung noch -  
da zog es meinen Blick jäh hoch:

im Wipfel eines Nadelbaumes -  
ich fühlte mich als Teil des Traumes -  
vier Meter nicht, zum Greifen nah,  
ihr glaubt es nicht, was ich da sah:

ein Vogeltier liess sich dort nieder,  
verwandt dem, dem wir singen Lieder.  
Ein Kauz mag's wohl gewesen sein,  
war nicht sehr gross, war eher klein,

verharrt' nur kurz, ein paar Sekunden -  
ich wollt' es wär'n gewesen Stunden,  
hätt' ihm die Referenz gebracht,  
mit ihm geschwätzt die ganze Nacht,

auf Labung, Atzung, Schlaf verzichtet,  
mich voll und ganz nach ihm gerichtet.  
So blieb mir nur, UHU zu preisen,  
dass er den Kleinen hiess zu reisen,  
den ich mit grosser Freude durfte sichten,  
worauf sogleich begann ich mit dem Dichten.

Mit diesem wunderschön Ergebnis  
wenn auch nur kurz Naturerlebnis  
da schlief ich ein, von UHU träumend,  
den Text der Fechsung wortesäumend.

Am Allerseelenmorgen ganz natürlich  
die Blicke spähten unwillkürlich  
in das Geäst vor dem Gemach,  
Gedanken flogen Eule nach.

Und da - - - im schütt'ren Herbstlaub einer Linden  
vermocht' sein Nest ich, dann ihn selbst zu finden.  
Da thronte er, ohn' leiseste Bewegung,  
nicht achtend derer Menschen laute Regung.

Noch manch' Minuten haben wir gemeinsam  
so gesessen, er nicht, ich nicht einsam.  
Ob er von mir Notiz genommen?  
Ich jedenfalls hab' ein's bekommen:  
ein ganz besonderes Erlebnis  
der Freude an UHU Ergebnis!

LULU

